

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gsd Kürzel	Nr. 151713116
Verf./Bearb./Hrsg.: Chang Zuname			Pei-Yu Vorname	
Chang, Pei-Yu Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Der geheimnisvolle Koffer von Herrn Benjamin Titel			ID: 17151713116	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-314-10382-7 ISBN	20 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Flucht	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 03.07.2017	
Verlag Datum			(Empty field)	

Inhaltsangabe
 Weil die Regierung Herrn Benjamin wegen seiner klugen, aber außergewöhnlichen Gedanken verhaften will, will er heimlich über die Grenzberge in ein anderes Land fliehen. Wegen seines schweren Koffers lassen ihn die Grenzwächter aber nicht durch. Danach wird er nicht mehr gesehen. Die Leute rätseln, was wohl in dem Koffer gewesen sein könnte, weil er ihn auf keinen Fall zurücklassen wollte.

Beurteilungstext
Inhalt
 Es ist noch nicht so lange her, da lebte in einer Stadt ein Mann namens Herr Benjamin, der viel nachdachte und kluge ungewöhnliche Ideen hatte. Die Regierung seines Landes mochte aber keine klugen ungewöhnlichen Ideen und wollte ihn und auch andere kluge Menschen verhaften. Diese wollten fliehen und warteten darauf, dass Helfer sie auf heimlichen Wegen über die Grenze in ein anderes Land führten. Die Gruppe von Herrn Benjamin sollte von Frau Fittko geführt werden. Sie hatte gesagt, dass sie kein Gepäck mitnehmen sollten, damit niemand auf den Gedanken kommen könnte, dass sie fliehen wollten und sie verraten würde. Außerdem sei der Weg über die Berge schwierig. Trotzdem trat Herr Benjamin den Weg mit einem schweren Koffer an, an dem er schwer zu schleppen hatte. An der Grenze ließen die Grenzwächter die anderen Flüchtenden durch in das andere Land, Herrn Benjamin aber nicht. Danach hat niemand mehr den Herrn Benjamin gesehen. Die Leute rätselten aber, was wohl in seinem Koffer gewesen sein könnte.

Botschaft
 Die Geschichte ist in Teilen an die Lebensgeschichte von Walter Benjamin angelehnt. Die Autorin und der Verlag weisen ausdrücklich darauf hin, indem sie an das Ende des Bilderbuchs eine kurze Zusammenfassung von erstens Benjamins Lebensgeschichte und Werk setzen und zweitens die von Frau Lisa Fittko, die als Fluchthelferin viele Emigranten über die Pyrenäen führte und damit deren Leben rettete.
 Allerdings bewegt sich Chang immer wieder zwischen einer authentisch und genau nachgezeichneten Lebensgeschichte oder einer unhistorischen für Bilderbuchkinder unzulässig verkürzten und vereinfachten oder gar verfälschten Version oder gar einer allgemeinen Parabel über politische Repression hin und her. Die jüdische Herkunft Benjamins, die ein zusätzlicher wichtiger Grund für seine Verfolgung war, wird z. B. unterschlagen, ebenso sein tatsächliches Ende: Benjamin war bereits auf spanischem Boden, fürchtete aber, dass die Spanier ihn wegen eines neuen Dekrets ausliefern würden und beging deshalb Selbstmord.
 Dieses tragische Ende wollte man den Bilderbuchkindern nicht zumuten. Dadurch wird die Geschichte versimpelt und das Problem auf eine niedrigere Ebene heruntergeholt.

Die Autorin hätte die Möglichkeit gehabt, zu schreiben, dass in dem Koffer wichtige Manuskripte waren, und hätte so auch Bilderbuchkindern vermitteln können, dass das Produkt eines geistig Arbeitenden seine Manuskripte und Veröffentlichungen sind und dass mit ihrem Verlust seine gesamte Lebensarbeit vernichtet wird.

Mit dem Rätselraten um den Kofferinhalt wird jedoch das Thema der politischen Verfolgung verlassen und eine ganz neue Geschichte eröffnet, die man als eine Parabel über das soziologische Thema betrachten könnte, wie sich Gerüchte bilden, wenn Fakten fehlen, und durch Vermutungen ersetzt werden.

Ein „Akademiker“ (hat ein Bilderbuchkind eine Vorstellung von diesem Begriff?) wird eingeführt, der behauptet: „Meiner Theorie nach hat er eine Theorie geschrieben als Antwort auf meine Theorie!“ Die nächste Vermutung kommt von den „Generälen in Benjamins Heimatland, die Wind von der Sache bekommen hatten, [sie] stritten bei einem Gipfeltreffen darüber: `Benjamin hat bestimmt die gefährlichste Waffe gegen uns in seinem Koffer gehabt.“

(Der ironische Seitenhieb auf den Wissenschaftsbetrieb und auf politische Gipfeltreffen entgeht Bilderbuchkindern, er ist an die erwachsenen Mitleser adressiert.)

Ein Fotograf vermutet eine große Geschichte der Fotografie in dem Koffer, die Bergbewohner können sich jedoch nur Käse und Marmelade in dem Koffer vorstellen.

Mit dem Hin- und Herwechseln zwischen den Genres und den Adressaten, zwischen historischer Authentizität und Märchenhaftigkeit wird der Rezipient in starkem Maße verunsichert.

Durch den leeren Koffer auf dem Vor- und Nachsatzblatt soll eine Spannung aufgebaut werden, tatsächlich wird hier der Rezipient in die Irre geführt, der in der erzählten Geschichte doch hört, dass der Koffer sehr schwer gewesen sei.

Die Verunsicherungen des Rezipienten machen sich nicht nur am Text, sondern auch an der bildlichen Umsetzung fest.

Die Männer, die Benjamin verhaften wollen, sind keine Polizisten oder Parteivertreter, sondern Soldaten. Sie tragen keine authentischen braunen SA-Uniformen, sondern diese sind dunkelgrün mit roten Kragen und Schulterstücken, erinnern in Farbe und Schnitt an sowjetische Uniformen. Auf der roten Armbinde gibt es kein Hakenkreuz, sondern zwei gekreuzte Pfeile. Uneindeutig ist auch ihre Geste. Ist das Erheben der linken Arme eine Geste des Hinausweisens oder ein Hitlergruß? Inkonsequenterweise haben sie auf der nächsten Seite keine Schirmmützen auf, sondern Stahlhelme und halten ein Gewehr im Anschlag.

Form

Die graphische Gestaltung ist anspruchsvoll: stilisiert, minimalistisch reduziert und zeichenhaft. Einzelne spielzeugartige Gegenstände, die nach Art von Kinderzeichnungen vereinfacht wurden, stehen symbolhaft für einen größeren inhaltlichen, auch abstrakten Komplex.

Gut gelungen ist z. B. der Prozess des Nachdenkens und Philosophierens optisch umgesetzt, das Formulieren von Gedanken, ihre Bildung und Verwerfung.

Die Perspektive ist ein Blick von oben auf das Geschehen.

Chang kombiniert unterschiedliche Techniken im Collageverfahren. Sie schneidet ihre Formen aus Papieren mit ursprünglich fremdbestimmtem Zweck – liniert oder kariert – aus und fügt Details mit dem Buntstift hinzu oder unterlegt die ausgeschnittenen Formen mit Buntstiftkringeln. Es gibt aufgeklebte Sprechblasen und Pfeile, die Hinweise zur Rezeption geben.

Dazu dient auch eine sprechende Typographie: Wichtige Wörter werden durch große Buchstaben hervorgehoben.

Das alles hat die Wirkung der Desillusionierung, der Vermeidung eines kulinarischen, identifizierenden Bildgenusses. Die Gemachtheit des Bildes wird deutlich gemacht und dadurch Distanz erzeugt.

Auch durch die Versetzung des Geschehens in eine nostalgische Kinderspielzeugwelt nimmt die Illustratorin Abstand von der aktuellen, aber auch der historischen Realität.

Ein aufmerksames Lektorat hätte Ungenauigkeiten und Unstimmigkeiten im Zusammenspiel von Text und Bild vermeiden können. Z. B. „Dann sahen sie von weitem endlich Herrn Benjamin, durchgeschwitzt und außer Atem – und mit einem schwarzen Koffer in der Hand, den er anscheinend mit aller Kraft tragen musste.“ Auf dem Bild stimmt jedoch die Körpersprache nicht: Herr Benjamin schwenkt einen offensichtlich leichten Koffer und ist in keiner Weise gebeugt und angestrengt.

„Die Flüchtenden liefen über Felsen und Geröll.“ Bild: flüchtig hingetuschte grüne runde Hügel. Später sind die gezeichneten Bäume weder die Olivenbäume noch die Brombeerbüsche, von denen der Text spricht.

Eine ausgesprochene Nachlässigkeit ist, dass eine von den Flüchtenden mal rote Haare hat, mal trägt sie einen roten Hut.

Zielgruppe

Die Adressierung ist widersprüchlich. Die spielzeugartigen Illustrationen und der parabelhafte Erzählstil zielen wohl auf Kinder im Bilderbuchalter. Diese verstehen aber nicht die gelegentliche Ironie in Text und Bild. Z. B.: „Während die anderen [Flüchtlinge] schon fleißig übten, wie man unauffällig aussieht.“ Bild dazu: Ein Flüchtender liest Zeitung, ein anderer hält sich zur Tarnung einen Zweig vor das Gesicht.

Einsatz in der Gruppe

Das Buch ist ein interessanter graphischer Versuch, eröffnet sich aber nicht von allein, sondern muss von Vermittlern in mehrfacher Weise erklärt und korrigiert werden. Nötig wäre dazu noch zusätzliches Informationsmaterial oder das Herauslösen nur eines Teils der Geschichte. Das Rätselraten über den Kofferinhalt könnte mit kleineren Kindern fortgesetzt werden, wird aber dem politischen Gehalt nicht gerecht. Politische Verfolgung und Flucht und das schwere Schicksal von Geistesarbeitern, die in der Emigration von ihrem Publikum abgeschnitten werden und in der fremden Sprache nicht Fuß fassen können, könnte erst frühestens ab der Grundschule erarbeitet werden. Für diese Zielgruppe sind aber graphischer und sprachlicher Stil zu einfach.

Autorin / Illustratorin

Pei-Yu Chang (geb. 1979) studierte Deutsche Kultur und Sprache sowie Deutsche Literaturwissenschaft in Taipeh (Taiwan) und Illustration in Münster. Im Februar 2016 schloss sie ihr Studium ab. Das vorliegende Bilderbuch war ihre Abschlussarbeit.

Geralde Schmidt-Dumont

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181750706 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kennet Grahame & Zuname Vorname			ID: 1817181750706
Meschenmoser, Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schönfeld, Sybil Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Der Wind in den Weiden Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-314-10403-9 ISBN	224 Seitenzahl	25,00 Preis (EURO)	
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 19.07.2017	Natur
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Freundschaft
			Internet? <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Die Geschichte bedient die Sehnsucht nach einer heilen und überschaubaren Welt. Vier befreundete Tiere leben längs des Flusses und erleben kleine Abenteuer - ganz herrlich neu bebildert.

Beurteilungstext
 Die Geschichte ist in zwölf Kapitel gegliedert. Sie beginnt mit einem Maulwurf, der in seiner Wohnhöhle Frühjahrsputz macht: Besen, Staubwedel, Quaste mit weißer Tünche. Ein gemütlicher Raum aber noch schöner ist's auf der Wiese, die von ersten warmen Sonnenstrahlen und linden Lüften kündigt.
 Wir sind am Flussufer in einer lieblichen Landschaft. Die vielen Flusskurven bescheren eine geringe Wassergeschwindigkeit. Die langen Peitschen der Weiden erreichen das Wasser, bewegen sich mit ihm. Am Flussufer blühen Wiesenblumen und füllen den Lebensraum von Maulwurf, Wasserratte, Dachs und Kröte. Gleich zu Beginn treffen sich die ersten beiden für eine erste Ruderpartie und zu einem Picknick, zu dem sich auch der Otter gesellt. Beinahe wäre die Geschichte schon am Anfang beendet worden, denn der Maulwurf kentert das Boot durch seinen Übermut und wird nur dank des Einsatzes der Wasserratte gerettet.

Auch wenn die Geschichten von Tieren handeln, so sind es doch die typischen menschlichen Bewohner vielleicht in den Kent-Downs Englands oder längs des Avon zwischen Warwick und Stratford "in den guten alten Zeiten". Die Kröte besitzt das große Landgut und bewohnt das schlossähnliche Landhaus. Die schmalen Straßen sind mit Hecken gesäumt, auf dem der Pferdewagen fast die ganze Breite einnimmt. Aber wir haben auch schon die ersten Automobile, und die Eisenbahn verbindet unsere Gegend mit dem Rest der Welt. Die ist aber für unseren Helden viel zu groß, erleben sie doch schon in ihrer Heimat ein Abenteuer nach dem anderen. Das kann im "Wilden Wald" sein oder im Winter, im Haus des Dachses unter der Erde oder beim Adventssingen. Nur die Kröte schafft es in die Welt der Menschen, aber die Abenteuer dort hätten leicht schief gehen können. Und es wurde höchste Zeit, dass der Kröterich zu den drei Freunden und in sein Haus zurückkommt, denn der Herrschaft der Wiesel musste unbedingt Einhalt geboten werden. Über die "ruhreichen Heldentaten ... [wurde] noch lange Zeit am Fluss und weit über seine Ufer hinaus gesprochen".

Die Besetzung der Illustrationen durch Sebastian Meschenmoser ist etwas "gegen den Strich", denn sein Humor passt nicht zu 100 Prozent zur Geschichte aus der "heilen Welt". Insofern gibt er ihr einen neuen Anstrich. Seine drei ersten Figuren sind etwa gleichgroß, gehen auf zwei Beinen und tragen menschliche Kleidung, der Dachs kommt später hinzu, erscheint mit seinem Kneifer weise und intellektuell. Die Bilder selbst sind selten rechteckig, eher zufällig umrundet. Das gilt selbstverständlich nicht für die 13 ausgearbeiteten ganz- oder gar doppelseitigen, die er leicht unscharf wenigstens teilweise in Öl zeichnete. Dabei spart er nicht mit kleinen Zitaten (Böcklins Toteninsel, die Tonne des Archimedes, Ponte della Pia, Sonnenkönig Ludwig XIV im Hintergrund) und gibt dem Text immer mal wieder kleinen Halt. Die Geschichte ist über 100 Jahre alt, der Autor seit mehr als 70 Jahren tot, und doch ist sie sehr lebendig mit einer Sehnsucht nach einer stillen und überschaubaren Welt. Auch wenn der Text überwiegt, so geben die vielen farbigen Bilder der Geschichte beim (Vor-) Lesen erst das richtige Gefühl.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	lko Kürzel	Nr. 151722139	
Verf./Bearb./Hrsg.: Sanna Zuname			Francesca Vorname		
Sanna, Vrancesca Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bodmer, Thomas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Die Flucht Titel			ID: 16151722139		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-314-10361-2 ISBN	48 Seitenzahl	17,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Flucht		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 28.08.2017		
Verlag Datum			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Auf der Suche nach Schutz und einem lebenswerten Leben ist für Menschen aus vielen Regionen "Die Flucht" der einzige Ausweg. Die persönliche Tragik und Tragweite dieser Thematik wird in dem Bilderbuch von Francesca Sanna behutsam aufgearbeitet. Das Bilderbuch thematisiert die Fluchtgründe sowie die Flucht selbst, ob die Geflüchteten ankommen und ob sie Schutz finden bleibt offen.

Beurteilungstext
 "Die Flucht" ist die Geschichte einer Familie, die auf Grund von Krieg aus ihrer Heimat flieht.

Die Familie wohnt in einer Stadt nahe dem Meer, viele Sommer verbrachten sie am Strand, bis sich ihr Leben vor einem Jahr komplett veränderte - Krieg brach aus. Umgeben von schrecklichen Dingen und Chaos verliert die Familie den Vater, und die Mutter macht sich große Sorgen. Als die Mutter von Bekannten hört, die in ein Land geflohen sind, wo sie sicher sind, beginnt auch sie sich schweren Herzens mit dem Gedanken auseinanderzusetzen, ihre Heimat zu verlassen.

Die Mama informiert sich umfassend über das neue Land und den Weg dorthin. Schweren Herzens verabschiedet sich die Familie von allem, was ihnen etwas bedeutet, bevor sie mitten in der Nacht losfahren. Sie sind viele Tage unterwegs, zunächst fahren sie in ihrem eigenen Auto, dann zwischen Vasen in einem PKW, dann in einem Lastwagen zwischen Obst, schließlich mit dem Fahrrad und zuletzt zu Fuß zur Grenze. Ihre Habseligkeiten verkleinern sich stetig. An der Grenze werden sie von Grenzbeamten entdeckt und zurückgejagt. Sie verbringen die Nacht im Wald unter freiem Himmel in großer Angst. Schließlich treffen sie auf eine Person, die sie gegen Geld unbemerkt über die Grenze bringt. Hinter der Grenze erstreckt sich das Meer, über das sie rüber müssen. Sie steigen auf ein Boot mit vielen Menschen, während das Meer stürmisch und die Nacht dunkel wird, erzählen sich die Personen an Bord Geschichten von Seeungeheuern und dem Land ihrer Träume. Am Morgen entdecken sie am Horizont Land, die Mutter sagt, sie haben Glück, dass sie alle noch da sind. Um allerdings in dem Land, in dem sie sicher sind, anzukommen, muss die Familie noch sehr weit mit dem Zug fahren. Über dem Zug fliegen Vögel, der Junge träumt davon anzukommen, wie die Vögel in einer neuen Heimat.

"Die Flucht" ist ein sehr schönes Bilderbuch, das behutsam das Thema Flucht aufgreift. Es eignet sich insbesondere zum Einstieg in das Thema. Das Buch emotionalisiert stark, die Notsituation der Familie berührt von Anfang an, sodass ihr Verhalten nachvollziehbar und absolut nötig erscheint. Diese Perspektive kann in der Schule ein Türöffner sein und mit möglicherweise vorhandenen Vorurteilen aufräumen. Das offene Ende des Buches ist passend gewählt, denn der Ausgang ihrer Situation ist letztlich unklar: in welchem Land kommt die Familie an? Wie werden sie von Behörden und Mitmenschen behandelt? Finden sie Schutz? – Das sind interessante Fragen zum gemeinsamen Nachdenken, Diskutieren oder als Schreibanlass. Es kann in unterschiedliche Richtungen überlegt werden, z.B.: wie sieht die aktuelle Situation in Deutschland aus (wie geht es der Familie, wenn sie hier ankommt) oder auch wie könnte/sollte die Situation aussehen. Das Bilderbuch kann auch ein Einstieg in eine Projektarbeit sein, in der sich mit unterschiedlichen Themen rund um das Thema Flucht beschäftigt wird: Zahlen/Routen, Gründe, Situation im Ankunftsland (Flüchtlingsunterkünfte, Bildung für Kinder/Erwachsene ...) usw.

Francesca Sanna illustriert mit einem Zeichnerstreich das Leben vor dem Krieg. Die Bilder passen perfekt zu der Geschichte der Familie. Die Farben sind deckend und passend gewählt. Das Leben vor dem Krieg erscheint bunt und freundlich, während als der Vater verschwindet schwarz dominiert. Die Tragik der Fluchtgeschichte wird durch die Bilder noch intensiver dargestellt. So erscheint der Wachmann an der Grenze vor schwarz/grünem Hintergrund riesengroß und feuerrot. Der unbekannte Schlepper, der die Familie über die Grenze bringt, ist ebenfalls riesig und schwarz, mit den Fingerspitzen greift er die Familie und geht mit ihr durch die Dunkelheit.

Francesca Sanna hat in einem Flüchtlingszentrum in Italien zwei Mädchen kennengelernt, durch die ihr klar wurde, dass hinter einer Flucht etwas Starkes steckt. Das war die Geburtsstunde ihrer folgenden Sammlung von Flüchtlingsgeschichten. Sie studierte Illustration an der Hochschule in Luzern. In diesem Bilderbuch verleiht sie den persönlichen Geschichten ein Gesicht und macht die Flucht für Kinder greifbar.

Ein Bilderbuch, das bei der gemeinsamen Erarbeitung des Themas "Flucht" in der Schule nicht fehlen sollte.

Lisa Martje Koch

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BW	Nr. 221709050	
Verf./Bearb./Hrsg.: Iwamura Zuname			Kazuo Vorname		
Iwamura, Kazuo Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Christen, Hana Übersetz. von (Name, Vorn.)	Japanisch Übersetz. aus Sprache		
Familie Maus im Garten Titel			ID: 16221709050		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-314-10327-8 ISBN	40 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Deutsche Fassung in Versen: Rose Pflock			Schlagwörter Garten, Ehrfurcht, Kürbis,		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum:		

Inhaltsangabe
 Opa Maus nimmt die 10 kleinen Mäusekinder mit in den Garten hinaus. Dort bestellen sie ein Beet und säen einen Kürbis aus. Wie lange braucht er wohl zum Wachsen? Wann können sie endlich den Kürbis ernten?

Beurteilungstext
 Mit seiner Familie Maus hat Kazuo Iwamura eine ansprechende Kinderbuchfigurengruppe geschaffen, zu der es schon zahlreiche Bände gibt. 2016 erschien im Züricher NordSüd Verlag das Bilderbuch "Familie Maus im Garten". An einem Tisch sitzt Opa Maus, um ihn herum sind sechs der zehn Mäusekinder, die ihm aufmerksam zu hören. In seinen Händen hält Opa Maus einen Kürbiskern und erklärt den Kindern, ihn auszupflanzen. Begeistert sind sie dabei und lernen nun die Grundlagen des Gärtnerns: Beet bestellen, Loch graben, aussäen, hegen und pflegen. Dabei brauchen sie so manches Mal Geduld, was den kleinen Mäusen nicht immer leicht fällt.
 Kazuo Iwamura ist es wieder gelungen, mit seiner Familie Maus den Kindern ein bestimmtes Thema - hier gärtnern - nahe zu bringen. Er vermenschelt die Familie Maus, was den Reiz des Buches besonders ausmacht. Schritt für Schritt lernen die Mäusekinder und so auch die Leser anhand des Beispiels Kürbis, was Gärtnern bedeutet, wie aus einem Samen eine Pflanze entsteht, neues Gemüse. Dabei geht er auch auf die kleinen und großen Dramen ein: die benötigte Geduld beim Gärtnern, die Arbeit, die drin steckt, der Einfluß des Wetters. Zauberhaft sind die großformatigen Bilder. Dieses Mal hat Iwamura dem Buch einen gelben Grundton gegeben. Gerne nutzt er die Vogelperspektive für den besseren Überblick. Herrlich sind die kleinen Details, wie der heraneilenden Mäuse bei der Entdeckung der ersten Keimblätter, die umgebundene Kuschelmaus auf dem Rücken eines Mäusemädchens, das Erstaunen der Mäusekinder über Insekten, ihre Freude beim Ernten. Den Hintergrund hat Iwamura meist in einer Farbe gestaltet, so fokussiert er sich ganz auf die Handlung im Vordergrund. Lieblich, harmonisch ist die Stimmung. Gern möchte man zu dieser Familie gehören.
 Rose Pflock ist einfach die geniale Autorin der deutschen Verse. Oft sind es nur wenige Zeilen, immer gereimt, auf hohem und gleichzeitig verständlichem Niveau.
 Mit diesem zauberhaften Bilderbuch "Familie Maus im Garten" von Kazuo Iwamura entdecken die Kinder unterhaltsam und berührend das Gärtnern, das Wunder der Natur, wie aus einem Samen eine neue Gemüsepflanze wird, die man ernten kann und deren Samen fürs nächste Jahr das gleiche Wunder wiederholen lässt. Genau diese Ehrfurcht vor dem Naturwunder vermittelt Kazuo Iwamura eindrücklich.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16170365	
Verf./Bearb./Hrsg.: Brown Zuname			Monica Vorname		
Parra, John Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Martins, Elisa Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Frida Kahlo und ihre Tiere Titel			ID: 1716170365		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-314-10411-4 ISBN	34 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter Bildende Kunst / Kindheit / _____ _____ _____		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Erstellungsdatum: 18.08.2017			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

Inhaltsangabe
 Dass Frida Kahlo eine weltberühmte Malerin ist und meist Selbstbildnisse und kulturkritische Zeugnisse malte, wissen manche, aber wer kennt ihre Tiere, die Klammeraffen Fulang-Chang und Caimito del Guayabal oder ihren Papagei Bonito?

Beurteilungstext
 Obwohl ich eine große Bewunderin des Oeuvres und der Geschichte von Frida Kahlo bin, sind mir ihre Tiere bisher wenig aufgefallen. Hier aber versuchen Monica Brown und John Parra über ihre Haustiere eine Annäherung an die großartige Künstlerin. Dass dies in einem Bilderbuch für Kinder geschieht, hat eine nachvollziehbare Logik.
 In dem fortlaufenden Erzähltext hat jedes Tier einen Namen und eine Beziehung zum Leben von Frida.
 Fridas Kindheit und Werdegang werden einfühlsam erzählt, ihre Liebe zur Natur, ihr neugieriges Beobachten unterm Mikroskop und beim Fotografieren. Selbstverständlich sind Text und Bilder eng aufeinander abgestimmt, die kurzen Textpassagen sind in doppelseitige Bilder eingedruckt, die Farben sind satt und leuchtend wie in Fridas Werken.
 Ihre Tierliebe und ihre intensive Beschäftigung mit Malen entwickelten sich durch ihre Krankheiten und einen schweren Unfall, sie waren stets positiver Ausgleich und bestärkten sie ebenso wie ihr Stolz auf ihre atztekische Abstammung in ihrem Temperament und ihrer Lebensfreude.
 Die Betrachtung Fridas und ihrer Tiere verzichtet weitgehend auf die Menschen, die sie umgaben (Ausnahmen: ihr Vater und ihr Ehemann Diego Rivera), allerdings wird angedeutet, dass Frida in dem leuchtend blauen Haus „Casa Azul“ nie wirklich allein war. Heute ist es Museum.
 Die Geschichte des kleinen Mädchens ist etwas ganz Besonderes, das stellt die Autorin gleich zu Beginn fest: „Dies ist aber auch die Geschichte zweier Affen, eines Papageis, dreier Hunde, zweier Truthähne, eines Adlers, einer schwarzen Katze und eines Rehkitzes“. Der Maler John Parra hat erfolgreich die Farbenwelt Kahlos, ihre Sicht auf Tiere und Menschen nachempfunden.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Kürzel	Nr. 23170924111
Verf./Bearb./Hrsg.: Brown Zuname			Monica Vorname		
Parra, John Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Martins, Elisa Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Frida Kahlo und ihre Tiere Titel			ID: 1723170924111		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten		
978-3-314-10411-4 ISBN		40 Seitenzahl		15,00 Preis (EURO)	
Nord-Süd Verlag		Zürich Ort		2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Bildende Kunst / Tiere /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 24.09.2017		
Verlag Datum			...		

Inhaltsangabe
 Das vorliegende Bilderbuch stellt die mexikanische Künstlerin Frida Kahlo vor und bietet einen faszinierenden Einblick in ihr Leben und Schaffen.

Beurteilungstext
 Frida Kahlo gehört sicherlich zu den bekanntesten Malerinnen des 20. Jahrhunderts, einen Einblick in ihre Biografie bietet das vorliegende Bilderbuch. Dabei geht es den Autoren allerdings weniger um eine detaillierte Berichterstattung über die Abfolge lebensgeschichtlicher Ereignisse, vielmehr inszenieren Monica Brown und John Parra das Leben der Künstlerin als eine Bühne für ihre eigene Kunst. Die Tiere der Frida Kahlo stehen dabei im Mittelpunkt, die während ihrer Schicksalsschläge eine wichtige Stütze waren und in ihrem Leben eine zentrale Funktion einnahmen. An dieser Stelle wird die Biografie auch sichtbar fikionalisiert, wenn die Tiere eine zentrale Rolle bereits in der Kindheit Frida Kahlos einnehmen. Doch so werden sie zum Symbol für eine intensive Beziehung des Mädchens zu ihrer Umwelt, die sich in Verbindung mit ihrer Begabung zur Darstellung zu einer einzigartigen Künstlerkarriere verbanden. Das Leben selbst, die Eltern, Geschwister, der Ehemann werden dann eher zur Nebensache, im Mittelpunkt stehen die Bildwelten, die John Parra auch faszinierend inszeniert.
 Die Bilder des Bilderbuchs lehnen sich vage an die farbintensiven und malerischen Gemälde der Frida Kahlo an, es finden sich auch leichte Anleihen und Bildzitate, die jedoch nicht die Eigenständigkeit der Illustration an sich in Frage stellen. So sind die Bilder gleichzeitig Referenzen auf die Künstlerin, aber auch Bühne für die narrative Inszenierung der Biografie. Unterstützt wird dieser Eindruck durch den poetischen Text Monica Browns, der bei aller Bildhaftigkeit jedoch nie seine sachlich Nüchternheit einbüßt. So entsteht ein interessantes Konstrukt einer Künstlerin, die im literarischen Raum zwischen Fiktionalität und Faktualität vielleicht nicht immer biografisch korrekt, so doch aber zugänglich und nachvollziehbar vorgestellt wird.
 Nachdrücklich zu empfehlen!

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nana	Nr. 23170918101	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Galindo Zuname			Renata Vorname		
Galindo, Renata Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bodmer, Thomas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Meine neue Mama und ich Titel					
Reihe					
978-3-314-10394-0 ISBN		40 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
Nord-Süd Verlag		Zürich Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 18.09.2017					
Verlag Datum					

 ID: 1723170918101
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

 Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

 Schlagwörter
Familie / Außenseiter /

 Inhaltsangabe
 Die Katze adoptiert ein Hunde-Welpen. Kann das gut gehen?

Beurteilungstext

Ja es kann! "Meine neue Mama und ich" spricht das häufig vermiedene Thema der Adoption auf beeindruckend leichte und leise Art und Weise an, dass einem ganz warm ums Herz wird. Dennoch wird nichts beschönigt und perfektioniert dargestellt. Viele Gefühle kommen zur Sprache und das mit äußerst wenigen und damit sehr bewusst gewählten Worten. So zeigen sich Unsicherheiten im Umgang mit der neuen Rolle des Kind- bzw. Mama-Seins, Traurigkeit über das Alleinsein, Wut über alltägliche Aufgaben wie Zähneputzen etc., zu denen eine Mama nun einmal auffordert.

Die Wahl zweier unterschiedlicher Tierarten ist gut durchdacht; darin spiegelt sich die Verschiedenheit der beiden, auch im Charakter wider, noch mehr, als würde sich nur das Aussehen der zwei unterscheiden. Dieses Phänomen macht den kleinen Hund jedoch zusätzlich unsicher, denn er versucht sich zu Beginn an seine neue Mama anzupassen. Bildnerisch ist dies dargestellt, indem sich der Hund Streifen aufmalt, wie sie seine Mama ebenfalls hat. Nachdem die Mama herausstellt, dass sie gerade die Unterschiede schätzt und jeder genau so richtig ist, wie er ist, sieht dies auch der Hund ein - eine starke Botschaft, die das Selbstbewusstsein eines jeden Lesers stärkt. Das Bilderbuch steckt voller solcher positiver Botschaften, was es wirklich sehr empfehlenswert macht. Insbesondere Kinder, die ein ähnliches Schicksal teilen, können hiervon profitieren sowie Kinder, denen diese Familienkonstellation fremd ist, dafür aufgeschlossen werden und Empathie entwickeln.

Die ein- und doppelseitigen Illustrationen sind in ebenso unauffälligem, sachten Stil gehalten wie die Sprache. Das Buch kommt mit nur wenigen Farben und Strichen aus. Auf Details wird vollends verzichtet, was die Aussage jeweils noch stärker unterstützt. So stehen Sprache und Bild in Einklang zueinander. Die warmen Farbtöne (gelb, orange, braun) unterstreichen zudem die wohlige warme Stimmung des Buches - ein rundum gelungenes Gesamtwerk.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25173385
Verf./Bearb./Hrsg.: Merveille David Zuname Vorname			ID: 1725173385	
Merveille, David Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Monty Python´s Silly Walk Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-314-10407-7 40 14,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Nord-Süd Zürich 2017 Verlag Ort Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.09.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Mister Teabag ist eine fiktive Figur der britischen Komikertruppe Monty Python. In diesem Buch wurde der bekannteste Sketch von Illustrator David Merveille witzig und fantasievoll in Szene gesetzt.

Beurteilungstext

Dieses Buch bezieht sich auf einen sehr bekannten Sketch, der für die Fernseh-Show „Monty Python´s Flying Circus“ entstand. Der Sketch „Monty Python´s Ministry of Silly Walks“ wurde erstmals 1970 ausgestrahlt. Im Ministerium für alberne Gänge werden staatliche Fördermittel an Menschen mit einem albernem Gang vergeben. Einer der Ministeriumsmitarbeiter trägt neben seriösem Anzug auch eine Melone und bewegt sich genau so albern vorwärts wie auf dem Cover des Buches. Sein Name ist Mister Teabag.

Der Illustrator David Merveille hat Mister Teabag mit immer der gleichen Bewegung in verschiedene Szenen gesetzt. Manchmal passt es perfekt, manchmal ist er verkleidet und manchmal ist es urkomisch. Jede Seite enthält eine vollflächige, am Computer erstellte Illustration. Ich habe die Idee des Buches im Kunstunterricht mit einer 6. Klasse Gymnasium aufgegriffen. Wir haben uns erst den originalen Sketch angesehen. Danach wurden den Schülern acht ausgewählte Bilder des Buches präsentiert. Aufgabe war es mit einer Mister Teabag Schablone vier eigene Szenen auf einen Blatt zu kreieren. Von den besten Ergebnissen haben wir Postkarten gedruckt und zum Schulfest verkauft.

Die britische Komikergruppe Monty Python hatte ihre Blütezeit in den 1970er Jahren. Sie haben eine Fernsehshow und Kinofilme gedreht. Einer der bekanntesten Filme ist „Das Leben des Brian“. Der humoristische Einfluss dieser Gruppe gilt bis heute als Wegweisend und wurde schon von vielen Komikern adaptiert.

Das Buch ist witzig, fantasievoll und für Ponty Python´s Fans sehr zu empfehlen.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 181750707	
Verf./Bearb./Hrsg.: Merveille Zuname		David Vorname		ID: 1817181750707
Merveille, David Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Monty Python's Silly Walks Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-314-10407-7 ISBN	64 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)		
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2017 Jahr		Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 08.08.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei:
				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Eine eingefrorene Szene aus einem alten Sketch von Monty Python wird virtuos in ein Bilderbuch verfrachtet und nutzt sie für einen ähnlichen Aberwitz. Herrlich!

Beurteilungstext
 Um den Humor des Sketches aus dem Jahr 1970, der dem Buch zugrunde liegt, zu verstehen, ist es sicher hilfreich, sich die Szenerie vorab anzuschauen (zum Beispiel bei <https://www.youtube.com/watch?v=iV2ViNJFZC8>). Der Schauspieler John Cleese ist auf dem Weg in das Ministerium für alberne Gehweisen, und David Merveille friert besonders eine Gehhaltung für sein Buch ein und schafft damit ein ganz eigenständiges Werk.
 Der so geschaffenen Schablone gibt der Illustrator immer neue aberwitzige Situationen mit. Auf dem Cover ist es ein Staubsauger der Firma Hoover (Baujahr 1970, zu finden im Staubsaugermuseum), den Cleese in der rechten Hand hält, auf der Rückseite eine große Stratocaster Gitarre von Fender (erstmals 1954 gebaut). Im Buch selbst wird die Schablone gemixt mit einem Blumenstrauß zum Date, wird das erhobene Bein aus einem Fenster im ersten Stock eines roten Doppeldeckerbusses gestreckt. Auf der Werbetafel ist ein Hinweis auf einen Liedtitel aus einem Spielfilm von Monty Python zu sehen. Sogar als völlig verpixelte Figur wie in den ersten Computerspielen ist die Figur zu sehen.
 Außerdem hat der Illustrator einige Zitate für die Erwachsenen versteckt: Leonardo da Vincis "Der vitruvianische Mensch", M. C. Eschers "Relativität", Michelangelos "Die Erschaffung Adams".

Ja, man muss sich schon auf den Humor einlassen - hat dann aber viel Gewinn. Aberwitz ist nicht die schlechteste Art, mit Sprache und Bildern zu spielen. Kinder ab 12 Jahren können das. Vielleicht wird der eine oder andere angeregt, ebenfalls "silly walks" auszuprobieren, es muss ja nicht der der Sekretärin sein. Wichtig ist jedenfalls die Ernsthaftigkeit beim Tun, als wäre es das Selbstverständlichste auf der Welt, in albernster Art zu seinem Arbeitsplatz im Ministerium zu gehen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	jah Kürzel	Nr. 16160054	
Verf./Bearb./Hrsg.: Dyckman Zuname			Ame Vorname		
OHara, Zachariah Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bodmer, Thomas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Wolfi Der Hase Titel			ID: 1616160054		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-314-10332-2 ISBN	40 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Nord-Süd Verlag	Zürich Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja			
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 03.09.2017			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie / Freundschaft		
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		

Eine Hasenfamilie findet ein Wolfsbaby. Die Eltern sind sofort ganz angetan und adoptieren das Baby. Nur das Hasenkind Nora erkennt das Tier als Wolf, warnt und befürchtet das Schlimmste. Eines Tages muss sie sich als große Schwester beweisen.

Beurteilungstext
 Ame Dyckman erzählt eine einfühlsame Geschichte vom Anderssein und von Toleranz. Das Thema, Geschwister kommen neu in die Familie, wird kindgerecht, d.h. hier mit vielen Gefühlsschwankungen, aufgenommen. Die effektvollen, mit dickem Pinselstrich gemalten Zeichnungen erzählen immer wieder eindrucksvoll die Begegnung zwischen Nora und Wolfi. Die farbenfrohen und großflächigen Bilder dominieren deutlich gegenüber dem Text. Die Schriftgröße wird je nach Inhalt variiert. Die Illustrationen erinnern an das Park Slope Viertel in Brooklyn, wo der Illustrator OHora aufgewachsen ist.

Ein rundum gelungenes Buch für Kinder ab 4 Jahren.